



Niederschrift

51. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)

am 26.04.2018, 16:00 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542

Herr Bucher begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Diese wird wie folgt bestätigt:

1. Diskussion über Vorschläge zu veränderter Arbeitsweise am RTR,
2. Information über den Planungsstand bei den EFRE-Radwegen,
3. Pilotprojekt mit Grünem Pfeil an Radwegen,
4. Aktuelle Radverkehrsthemen,
5. Protokollkontrolle,
6. Sonstiges.

TOP 1: Diskussion über Vorschläge zu veränderter Arbeitsweise am RTR

Herr Bucher informiert über ein Gespräch mit Herrn Stäglin, bei dem u. a. über den RTR gesprochen wurde. Im Ergebnis dessen wurden Ideen zu einer verbesserten und effektiveren Arbeitsweise entwickelt, die am RTR zur Diskussion gestellt werden sollten. Konkret gab es dabei folgende Ideen/ Vorschläge:

- Es sollte sich auf bestimmte prioritäre Themen konzentriert werden (wichtigste Maßnahmen stadtweit, insb. Schließung von Netzlücken).
- Kleinere Themen wie einzelne Schlaglöcher oder Bordkanten sollten nicht am RTR thematisiert, sondern bei „Sag´s uns einfach“, dem Bürgerbüro oder Herrn Bucher (unabhängig vom RTR) gemeldet werden.
- Themen, über die bereits hinreichend diskutiert wurden, zu denen es aber konträre Auffassungen gibt, sollten abgeschlossen werden.
- Am RTR sollten mehr Meinungsbilder eingeholt und auch Beschlüsse gefasst werden, die dann Empfehlungen des RTR sind.
- Ggf. sollte über eine Reduzierung der Teilnehmerzahl nachgedacht werden (z. B. lediglich ein oder zwei Vertreter pro Institution).

In der anschließenden Diskussion äußerte Herr Spengler sein Unverständnis darüber, dass vorgeschlagen wird, kleinere Themen oder auch „Dauerthemen“ nicht mehr am RTR zu behandeln. Gerade in dieser Hinsicht gäbe es viel Handlungsbedarf.

Herr Preibisch schlägt vor, eine Geschäftsordnung einzuführen, in der sich über allgemeine Regeln der Arbeitsweise verständigt wird. Auch Herr Dr. Wöllenweber erachtet eine gewisse formelle Strukturierung als sinnvoll.

Herr Dörrer unterstützt den Vorschlag, dass zu bestimmten Themen Meinungsbilder eingeholt oder auch Beschlüsse gefasst werden.

Herr Wagner (Die Linke) spricht sich dafür aus, sich am RTR nicht einzuschränken auf bestimmte prioritäre Themen. Allerdings ist auch er der Meinung, dass man am RTR nicht über



Ein Dienst von www.halle.de

einzelne Schilder oder Schlaglöcher diskutieren sollte. Insgesamt wünscht er sich mehr konkrete Anfragen der Verwaltung an den RTR über städtische Bauvorhaben.

Herr Tucker schlägt vor, den Punkt „Sonstiges“ abzuschaffen, da die Themen dort häufig ausufern und kein Ende gefunden wird.

Der Vorschlag, die Anzahl der Teilnehmer am RTR zu reduzieren, findet grundsätzlich keine Zustimmung bei den Anwesenden. Es sollten auch weiterhin alle Interessierte die Möglichkeit haben, am RTR teilzunehmen (unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit o. ä.).

TOP 2: Information über den Planungsstand bei den EFRE-Radwegen

2.1 Radweg entlang der Wallendorfer Straße zwischen den Stadtteilen Kanena und Büschdorf

Herr Bucher informiert dass nach Abschluss der Vorplanung eine Variante mit einem einseitigen gemeinsamen Geh- und Radweg unmittelbar westlich der Fahrbahn favorisiert wird. Die Breite dieses Weges soll 2,50 m bis 3,00 m betragen (letzteres im Bereich des Rundweges Hufeisensee). Der Weg soll als Gehweg mit einer Freigabe für Radfahrer ausgeschildert werden, so dass keine Benutzungspflicht besteht. Die Oberfläche soll mit Asphalt ausgeführt werden.

In der anschließenden Diskussion thematisieren Herr Bade und Herr Preibisch die südliche Anbindung des Weges. Ihrer Meinung nach sollten hier Verbesserungen erfolgen. Herr Bucher sagt eine Prüfung zu.

Herr Schuster spricht das Problem des wilden Parkens insbesondere in den Sommermonaten an. Er befürchtet, dass dann auch auf dem Geh- und Radweg geparkt wird. Herr Bucher bemerkt hierzu, dass nicht erwartet werden kann, dass die Stadt hierauf mit baulichen Maßnahmen reagiert. In diesem Fall müsste nämlich auf gesamter Länge eine Barriere hergestellt werden, was finanziell nicht leistbar ist. Es sollte deshalb abgewartet werden, wie sich die Situation entwickelt und dann ggf. auch mit Kontrollen reagiert werden.

Herr Zeschmar weist darauf hin, dass sichtbehindernde Anpflanzungen an Wegeinmündungen zu vermeiden sind. Außerdem weist er darauf hin, dass im Falle einer Verlegung von Versorgungsleitungen im Radweg insbesondere die Abschlüsse (Einsteige) von Kommunikationsschächten niveaugleich anzuordnen sind. Er weist zudem auf den Leitfaden "Asphalt im Radwegebau" des Deutschen Asphaltverbandes e.V. hin. "Bröselasphalt" wie in der Seebecker Straße im Abschnitt zwischen Oppiner Straße und Mötzlicher Straße sei untragbar.

Ansonsten wird die Planung von den aktiven Radfahrern am RTR grundsätzlich bestätigt.

2.2 Radweg entlang der Dessauer Straße zwischen Frohe Zukunft und Posthornweg

Herr Bucher informiert dass nach Abschluss der Vorplanung eine Variante mit beidseitigen Radfahrstreifen bis zur westlichen Kurve und anschließenden einseitigen gemeinsamen Geh- und Radweg südlich bzw. östlich der Fahrbahn favorisiert wird. Dazu soll im südlichen Abschnitt die Fahrbahn auf 10,20 m verbreitert werden, damit dann beidseitige Radfahrstreifen mit einer Breite von jeweils 1,85 m hergestellt werden können. Im nördlichen Abschnitt



Ein Dienst von www.halle.de

soll der gemeinsame Geh- und Radweg mit einer Breite von 2,50 m und einer Asphaltoberfläche ausgeführt werden.

Nach kurzen Nachfragen zu Ausführungsdetails wird die Planung von den aktiven Radfahrern am RTR grundsätzlich bestätigt.

2.3 Radweg entlang der Waldstraße zwischen Nordstraße und Agnes-Gosche-Straße

Herr Kasper informiert dass nach Abschluss der Vorplanung eine Variante mit einem durchgängigen gemeinsamen Geh- und Radweg auf der Nordseite und einen gemeinsamen Geh- und Radweg auf der Südseite im Abschnitt zwischen der Agnes-Gosche-Straße und Knolls Hütte sowie einem Radfahrstreifen zwischen Knolls Hütte und Nordstraße favorisiert wird. Die gemeinsamen Geh- und Radwege sollen als Gehweg mit einer Freigabe für Radfahrer ausgeschildert werden, so dass keine Benutzungspflicht besteht. Die Oberflächen der gemeinsamen Geh- und Radwege sollen mit ungefasten Betonpflaster ausgeführt werden.

In der anschließenden Diskussion wird nachgefragt, ob an den zahlreichen Einmündungen 3-cm-Kanten hergestellt werden sollen. Hierzu wird die Information gegeben, dass derartige Details in der jetzigen Planungsphase noch kein Thema sind. Von Seiten der aktiven Radfahrer wird aber dennoch die Bitte geäußert, dass auf dieses Detail besonders geachtet wird und alternative Lösungen mit auf Nullniveau abgesenkten Borden realisiert werden.

Ansonsten wird die Planung von den aktiven Radfahrern am RTR grundsätzlich bestätigt.

TOP 3: Pilotprojekt mit Grünem Pfeil an Radwegen

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser TOP in die nächste Sitzung verschoben.

TOP 4: Aktuelle Radverkehrsthemen

4.1 Mansfelder Straße

Herr Gergele zeigt ein Foto von der Mansfelder Straße im Bereich der Abzweigung zu den Sportplätzen am Sandanger. Er weist auf die herausgenommenen Platten im Bereich der Straßenbahngleise hin, die offenbar verhindern sollen, dass Autos die Strecke befahren. Aus seiner Sicht stellen diese Löcher Gefährdungen für Radfahrer dar, da Radfahrer aus Richtung Halle-Neustadt diese Löcher insbesondere bei Dunkelheit nicht erkennen und möglicherweise hineinfahren. Er spricht sich deshalb für eine zusätzliche Barriere zwischen Radweg und Gleisbett aus (analog der bereits vorhandenen Absperrung).

Am RTR gibt es unterschiedliche Meinungen dazu, ob diese nötig ist oder nicht. Der FB Sicherheit und die HAVAG und sollen bitte den Sachverhalt prüfen (**V.: FB Sicherheit, HAVAG, T.: nächste Sitzung**).

4.2 Mobile Verkehrszeichen und andere Probleme an Baustellen

Herr Gergele kritisiert, dass mobile Verkehrszeichen häufig auf Radwege gestellt werden, was an manchen Stellen eine starke Gefährdung für Radfahrer darstellt. Er zeigt außerdem ein Foto mit einer Baustelle mitten auf einem Radweg, ohne dass diese gekennzeichnet ist

30/05/2018



Ein Dienst von www.halle.de

und ein Hinweis existiert, wie dort der Radfahrer fahren soll. Er fragt, ob er solche Verkehrsgefährdungen der Polizei melden soll, da aus seiner Sicht „Gefahr im Verzug“ besteht und schnelles Handeln erforderlich ist.

Herr Bade merkt hierzu an, dass für derartige Dinge grundsätzlich die Stadt zuständig ist. Herr Bucher bittet Herrn Gergele, dass er nach Feststellung solcher Probleme eine Meldung bei „Sag’s uns einfach“ oder dem Bürgerbüro macht. Fotos mit Orts- und Zeitangabe seien dabei hilfreich.

4.3 Obere Große Steinstraße

Herr Gergele zeigt Fotos von der oberen Großen Steinstraße. Da im Zusammenhang mit der Baustelle am Straßenrand Stellplätze ausgewiesen wurden, müssen Radfahrer jetzt über die Schienen fahren, was mit Sturzgefahren verbunden sei. Um diese zu verhindern, fordert Herr Gergele angesichts der nicht mehr benötigten Gleise ein punktuelles Verfüllen der Schienenrillen z. B. mit Asphalt oder Beton.

Die HAVAG wird gebeten, dies zu prüfen (**V.: HAVAG, T.: nächste Sitzung**).

4.4 Tempo-30

Hinsichtlich der allgemeinen Verkehrssicherheit zeigt Herr Gergele eine Grafik, aus der Vorteile von Tempo-30 ersichtlich werden. Diese Grafik wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

4.5 Fahrbahnzustand in der Geiststraße

Herr Zeschmar zeigt Fotos aus der Geiststraße mit Fahrbahnschäden im Bereich der Straßenbahnschienen. Er weist darauf hin, dass aufgrund dieser Schäden Sturzgefahren bestehen.

Die HAVAG wird um Mängelbeseitigung gebeten (**V.: HAVAG**).

4.6 Weg zwischen Ochsenbrücke und Riveufer

Herr Zeschmar thematisiert erneut den Zustand dieses Weges. Da sich laut Mitteldeutscher Zeitung vom 25.04.2018 (Seite 8) die Baumaßnahmen am Riveufer bis ins Jahr 2021 erstrecken sollen, fordert er bereits jetzt Verbesserungen im Sinne einer akzeptablen Übergangslösung.

Die Fachbereiche Bauen oder Umwelt werden gebeten, dies zu prüfen (**V.: FB Bauen/ FB Umwelt**).

4.7 Zukunft Fähre Brachwitz

Herr Sieber fragt nach, was wohl mit der Fähre Brachwitz passieren wird, wenn die Autobahn A 143 in diesem Bereich gebaut wird. Da diese Frage am RTR niemand beantworten kann, soll recherchiert werden, ob es hierzu schon Erkenntnisse gibt (**V.: Herr Bucher**).



TOP 5: Protokollkontrolle

5.1 Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Prüfung einer veränderten Anordnung der geplanten Fahrradbügel am Durchgang zwischen Kleiner Ulrichstraße und Mühlberg (Ergebnis: keine Planänderung),
2. Errichten von Pollern am Saale-Radweg zwischen der Äußeren Lettiner Straße und der Einfahrt Kläranlage Lettin,
3. Prüfung von Lagermöglichkeiten für mobile Fahrradabstellanlagen für Veranstaltungen (Ergebnis: weder FB Bauen noch der FB Umwelt besitzen entsprechende Möglichkeiten),
4. Klärung der Notwendigkeit einer Wiederholung des Tempo-30-Schildes in der Kröllwitzer Straße nach Einmündung Hoher Weg (Ergebnis: Wiederholung des Verkehrszeichen ist nur dann erforderlich wenn mit ortsunkundigen Verkehr aus dem Hohen Weg zu rechnen wäre. Da dies nicht der Fall ist, muss das Verkehrszeichen nicht wiederholt werden).
5. Prüfung einer Kennzeichnung von Nullabsenkungen am Steintor (Ergebnis: nach Auffassung der Verwaltung ist keine Kennzeichnung erforderlich, da die Nullabsenkungen gut sichtbar sind).
6. Prüfung der Induktionsschleife an der Ampel Große Brunnenstraße/ Triftstraße, Zufahrt Triftstraße (Ergebnis: Induktionsschleife wurde auf empfindlichstes Maß eingestellt).

5.2 Offene Punkte bzw. Themen

Nr.	Thema	Zuständigkeit	Aktueller Sachstand	Weitere Vorgehensweise
1	Schaffung einer Fahrtmöglichkeit für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße Kreuzvorwerk	UVB, FB Bauen	Abgestimmte Planung wurde an die UVB übergeben.	1. Erarbeitung einer verkehrsrechtlichen Anordnung, 2. Realisierung
2	Errichtung einer Informationstafel zu touristischen Radrouten im Stadtgebiet Halle am Hauptbahnhof	SMG, FB Planen	Abstimmung zwischen SMG und FB Planen erfolgte. Es wurde sich darauf verständigt, dass die Infotafel vorzugsweise auf dem H.-D.-Genscher-Platz errichtet wird. Die Finanzierung ist allerdings noch ungeklärt.	1. Standortfindung, 2. Klärung der Finanzierung, 3. Realisierung
3	Bauliche Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens an der Durchfahrt Kleine Ulrichstraße – Mühlberg	FB Bauen	Abgestimmter Plan wurde an FB Bauen übergeben.	Realisierung in 2018
4	Errichten von Fahrradbügeln vor 2 HWG-Objekten	FB Bauen	Abgestimmte Pläne wurden an FB Bauen übergeben.	Realisierung in 2018
5	Sanierung des Fuß- und Radweges südlich des Rennbahnkreuzes	FB Bauen		Vorort-Termin



Ein Dienst von www.halle.de

6	Einglättung des Weges zwischen dem Rennbahnkreuz und Am Meeresbrunnen (Problem: Baumwurzeln)	FB Bauen	Zwischenzeitlich wurde Baum gefällt	Vorort-Termin
7	Bitumenkeile an den Überfahrten in der Straße Am Bruchsee auf Nullniveau	FB Bauen		Realisierung
8	Errichtung von Fahrradbügeln vor dem Hallenbad Saline	FB Bauen	Abgestimmter Plan wurde an FB Bauen übergeben.	Realisierung in 2018
9	Prüfung von baulichen Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens auf dem Radweg in der Dessauer Straße (vor Sparkasse)	FB Bauen	Plan mit Fahrradbügeln wurde in Mündlicher Anhörung bestätigt	Realisierung in 2018
10	Ermittlung der häufigsten Unfallursachen mit Radfahrereteiligung in der Geiststraße und Ludwig-Wucherer-Straße	Polizei	War bislang aus Kapazitätsgründen nicht möglich.	Auswertung (wenn möglich)
11	Aufwölbungen auf der Fahrbahn an der Klausbrücke	HAVAG	Ursachenprüfung noch nicht abgeschlossen	1. Prüfung abschließen, 2. Mängelbeseitigung
12	Prüfung baulicher Verbesserungen an der Fahrbahnoberfläche in der Burgstraße zwischen Riveufer und Peißnitzstraße (stadteinwärts)	HAVAG	Prüfung noch nicht abgeschlossen	1. Prüfung abschließen, 2. Mängelbeseitigung
13	Radweg an Kreuzung Burgstraße/ Seebener Straße/ Fährstraße	FB Planen	FB Planen hat eine Lösungsmöglichkeit entwickelt	1. Erarbeiten eines Planes, 2. Abstimmung, 3. Realisierung
14	Prüfung von Spurmarkierungen an den Rampen der Peißnitzbrücke	Hr. Gergele		Erstellung einer Skizze
15	Kriterienkatalog für „Schrottfahrräder“	FB Sicherheit		Erarbeitung eines Entwurfes
16	Markierung von Radpiktogrammen am Steintor	FB Bauen	Plan mit Standorten übergeben und abgestimmt	Realisierung im Frühjahr 2018
17	Radfahrstreifen in der Trothaer Straße, Höhe Einmündung Pfarrstraße	FB Planen, FB Sicherheit, FB Bauen	Es besteht Konsens, dass Handlungsbedarf besteht. Derzeit gibt es allerdings noch keine Vorzugslösung.	Abstimmung über Vorzugslösung.

5.3 Weitere Punkte bzw. Themen

5.3.1 Projekt „Radbahn 2020“

Herr Bucher informiert, dass es hierzu eine schriftliche Stellungnahme der Stadtverwaltung geben wird. Diese wird als Anlage der Niederschrift beigelegt.

30/05/2018



5.3.2 Fahrradwegweiser am Steintor

Herr Bucher informiert, dass die Verwaltung einzelne Fahrradwegweiser am Steintor für nicht erforderlich erachtet. Dies deshalb, da nach Auffassung der Verwaltung die meisten Radfahrer hier ortskundig sind und deshalb ihre Wege kennen. Es ist nicht davon auszugehen, dass mit Wegweisern weniger Regelverstöße (insb. Fahren auf der falschen Seite) erfolgen. Im Übrigen sind Wegweiser eine freiwillige Aufgabe für die Stadt, die in Zeiten knapper Kassen nur schwer begründbar ist.

5.3.3 Querung Südstadtring in Höhe neuer Straßenbahnhaltestelle

Herr Bucher informiert, dass die Obere Verkehrsbehörde der Stadtverwaltung mitgeteilt hat, dass bei einer gemeinsamen Querung von Fußgängern und Radfahrern auch beide Symbole in der Signalmaske enthalten sein müssen (also auch bei Gehweg + Radfahrer frei oder angrenzenden Wegen in Parkanlagen mit Radverkehr). Da an der betreffenden Querungsstelle in Südstadtring Radfahren erlaubt sein soll, wird die Maske deshalb entsprechend ausgetauscht (**V.: FB Bauen, T.: zeitnah**).

5.3.4 Hinweistafel für Radfahrer in Großer Steinstraße, Ecke verlängerte Krausenstraße

Es wird sich auf einen Termin verständigt, bei dem vor Ort über die Schildergröße beraten werden soll. Es ist der 02.05.2018, 16:00 Uhr.

Nachtrag:

Im Ergebnis des Termins, an dem lediglich Herr Tucker und Herr Bucher teilnahmen, vertrat Herr Tucker die Meinung, dass der Inhalt der geplanten Hinweistafel irreführend ist. So könnten Radfahrer auch denken, dass sie auf dem linksseitigen Radweg weiterfahren sollen, was bereits heute recht viele Radfahrer praktizieren. Da diese Verhaltensweise mit Verkehrsfährdungen verbunden ist, sollten Radfahrer nicht dazu verleitet werden. Am Ende spricht sich Herr Tucker für die Anordnung des Verkehrszeichens Nr. 138 (Achtung Radverkehr) aus. Er sagt zu, dies mit seinen Radfahrer-Kollegen zu besprechen (**V.: Herr Tucker, T.: nächste Sitzung**).

5.3.5 Winterdienst auf Radwegen

Im Vorfeld der Sitzung hat Herr Müller (FB Sicherheit) eine Auflistung mit Straßen vorgelegt, in denen im kommenden Winter Winterdienst auf Radwegen durchgeführt werden soll. Diese Liste ist dieser Niederschrift beigefügt. Herr Bucher bittet um Meinungsäußerungen zu dieser Liste (**V.: alle interessierten Teilnehmer, T.: nächste Sitzung**).

5.3.6 Parken an der Überfahrt des Saale-Radweges im Bereich des Gut Gimritz

Herr Bucher informiert, dass eine Prüfung der Örtlichkeit erfolgte. Dabei wurde festgestellt, dass am Verkehrszeichen „Parkverbot“ der Richtungspfeil mit einem Aufkleber unkenntlich gemacht wurde. Dadurch war nicht klar, dass das Verkehrszeichen das Ende des Parkverbotes markierte.



Ein Dienst von www.halle.de

Der Aufkleber wurde zwischenzeitlich entfernt, so dass jetzt eindeutig ist, dass das Parkverbot bis hinter die Überfahrt gilt. Die noch vorhandene Sperrfläche an der Überfahrt ist somit nicht mehr erforderlich.

Nachtrag:

Im Nachgang der Sitzung äußerte Herr Neubert gegenüber Herrn Bucher den Wunsch, dass das Parkverbot noch ca. 5 m weiter in Richtung Gut Gimritz gelten soll, damit Radfahrer die dort existierende Nullabsenkung nutzen können. Herr Bucher sagte eine Prüfung zu **(V.: Herr Bucher, T.: nächste Sitzung)**.

5.3.7 Bauausführung am umgestalteten Gimritzer Damm

Herr Bucher informiert, dass sich Herr Sander von der HAVAG zur baulichen Ausführung der Querungsstelle für Radfahrer wie folgt geäußert hat:

Die HAVAG hatte die Pflasterverlegung im Gleisbereich bemängelt. Im Zuge der nächsten Straßenbahnspernung erfolgt die Mangelbeseitigung. Die Erfahrungen der letzten 20 Jahre haben gezeigt, wenn keine Kfz-Befahrung vorliegt, dass die Bauweise im Bereich der Schienen mit Gleispflaster lagestabiler ist wie Asphalt.

5.3.8 Masterplan nachhaltige Mobilität

Zur diesbezüglichen Nachfrage von Herrn Preibisch in der 50. Sitzung informiert Herr Bucher, dass die Stadt Halle einen Teil der von Herrn Preibisch benannten Summe zur Erstellung eines Konzeptes durch ein Planungsbüro in Anspruch genommen hat. Die Arbeit am Konzept ist noch nicht abgeschlossen. Die Stadt wird zu gegebener Zeit über die Inhalte des Konzeptes informieren.

TOP 6: Sonstiges

6.1 Veröffentlichung zum Thema Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen

Herr Bucher informiert, dass der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) eine interessante Veröffentlichung zum Thema der Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen herausgegeben hat. Diese kann auf folgender Internetseite heruntergeladen werden: <https://udv.de/de/medien/mitteilungen/benutzungspflicht-radwegen>.

6.2 Veröffentlichung zum Thema Schutzstreifen außerorts

Außerdem informiert Herr Bucher, dass es veröffentlichte Ergebnisse eines Forschungsprojektes zum Thema „Schutzstreifen außerorts“ gibt. Der Schlussbericht kann als Kurz- und Langfassung auf folgender Seite heruntergeladen werden: www.dstgb.de (Rubrik: Schwerpunkte / Radverkehr in Städten und Gemeinden / Neuigkeiten rund ums Rad).

6.3 Weg am Westrand Weinbergwiesen

Herr Weißenborn informiert, dass dieser Weg zwischenzeitlich ausgebessert wurde. Nach seinen Informationen hat der FB Umwelt dazu eine neue Technik eingesetzt.

30/05/2018



Ein Dienst von www.halle.de

Nächste Termine: 21.06.2018, 16:00 Uhr,
16.08.2018, 16:00 Uhr,
18.10.2018, 16:00 Uhr,
06.12.2018, 16:00 Uhr.